

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 84112587.5

51 Int. Cl. 4: **A 47 G 25/18**

22 Anmeldetag: 18.10.84

30 Priorität: 30.11.83 DE 8334310 U

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
19.06.85 Patentblatt 85/25

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

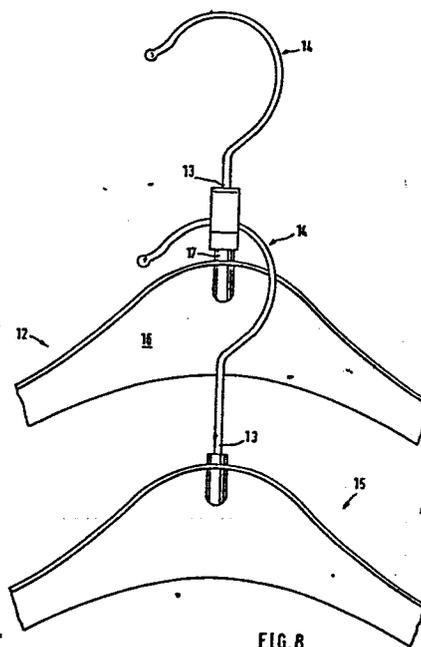
71 Anmelder: **Textile Manufacturing Ltd.**
Gibraltar Heights Main Street
Gibraltar(GB)

72 Erfinder: **Kotowski, Klemens P.**
27 rue Abou Alla El Maar
Tangier(MA)

74 Vertreter: **Gudel, Diether, Dr. et al,**
Patentanwälte Dr. V. Schmied-Kowarzik Dipl.-Ing. G.
Dannenberg Dr. P. Weinhold Dr. D. Gudel Dipl.-Ing. S.
Schubert Dr. P. Barz Grosse Eschenheimer Strasse 39
D-6000 Frankfurt am Main 1(DE)

54 **Hängevorrichtung für Kleiderbügel.**

57 Beschrieben wird eine Hängevorrichtung für Kleiderbügel (12, 15) mit einander gleichen Kleiderbügelhaken (14) aus Draht mit der die Kleiderbügel (12, 15) und mit ihnen an den Kleiderbügeln (12, 15) aufgehängte Bekleidungsstücke unter möglichst guter Raumausnutzung hinterinander und in unterschiedlicher Höhe aufgehängt werden können, wobei ein Befestigungsteil vorgesehen ist, welches leicht lösbar auf den unteren geraden Abschnitt (13) eines oberen Kleiderbügelhakens (14) aufschiebbar ist und das einen Haken (4; 8) zum Aufhängen eines unteren Kleiderbügels (15) hat.



- 1 -

5 Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Hängevorrichtung für Kleiderbügeln mit einander gleichen Kleiderbügeln aus Draht, mit der die Kleiderbügeln und mit ihnen an den Kleiderbügeln aufgehängte Bekleidungsstücke unter möglichst guter Raumausnutzung hintereinander und in unterschiedlicher Höhe aufgehängt werden können.

15 Üblicherweise werden Kleiderbügeln an einer Haltestange aufgehängt. Bedingt durch den Umstand, daß die Kleiderbügeln mit den an ihnen aufgehängten Bekleidungsstücken oben üblicherweise breiter sind als unten, wird bei dieser bekannten Aufhängungsart relativ viel Platz verschwendet. Man kann die Kleider nämlich nicht enger hängen als dies die größte Dicke im oberen Bereich, d.h. im Bereich der eigentlichen Kleiderbügeln, zuläßt.

Hier hat bereits ein System Abhilfe geschaffen, welches in der Deutschen Patentschrift 255 037 beschrieben ist. Von dieser Hängevorrichtung geht die Erfindung aus. Dort hängen die Kleiderbügeln in unterschiedlicher Höhe an einer Haltestange mit Hilfe eines dreieckförmigen Zwischenstücks, welches einerseits mit Haken an der Haltestange aufgehängt ist und an dem sich an der einen Seite gestaffelt Knöpfe befinden, an denen die Kleiderbügeln mit ihren Kleiderbügeln in der Höhe gestaffelt aufgehängt werden können.

35 Nachteilig bei dieser bekannten Hängevorrichtung ist es aber, daß die Anbringung verhältnismäßig kompliziert und zeitaufwendig ist, insbesondere, weil man zunächst das beschriebene Zwischenstück an die waagrechte Halte-

5 stange über gesonderte Haken befestigen muß. Auch ist die Herstellung dieses Zwischenstücks mitsamt seinen Traghaken und Knöpfen aufwendig. Noch stärker fällt ins Gewicht, daß dort der zur Verfügung stehende Raum doch nicht optimal ausgenutzt wird, insbesondere, weil
10 ein unterer Kleiderbügelhaken mit seiner größten Ausdehnung sich im Bereich des jeweils über ihm befindlichen eigentlichen Kleiderbügels befindet, welche Stelle, wie erläutert, verhältnismäßig dick ist, weil dort ja zusätzlich zum Kleiderbügel auch noch die betreffenden
15 Kleidungsstücke sich befinden. Dadurch bedingt, daß man die Kleiderbügel an Knöpfen aufhängt, die sich senkrecht zur Richtung der Haltestange erstrecken, muß man dort die Kleiderbügel mit ihren Haken in einer Ebene parallel zur Längserstreckung der Haltestange anordnen,
20 was ebenfalls keine optimale Raumausnutzung ergibt.

Die Deutsche Patentschrift 120 381 beschreibt ebenfalls eine Hängevorrichtung für Kleiderbügel, wobei die Kleiderbügel in der Höhe gestaffelt an einer waagrechten Haltestange aufgehängt werden. Dies erreicht man dort über
25 unterschiedlich lange Kleiderbügelhaken. Damit ist aber der Nachteil verbunden, daß keine handelsüblichen Kleiderbügel bzw. Kleiderbügelhaken verwendet werden können. Hier sei in Erinnerung gerufen, daß derartige Kleiderbügel in der Regel aus Kunststoff bestehen mit einem
30 Kleiderbügelhaken aus Draht. Solche recht einfachen Kleiderbügel werden heute in sehr großen Stückzahlen genormt hergestellt und vertrieben. Es ist daher ein Ziel der Erfindung, die beschriebene Hängevorrichtung so auszugestalten, daß die beschriebenen, handelsüblichen
35 Kleiderbügel dabei eingesetzt werden können.

5 - Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Hängevorrichtung der eingangs genannten Art vorzuschlagen, bei der handelsübliche, einander gleiche Kleiderbügelhaken verwendet werden können, wobei die Vorrichtung in der Bedienung einfach und auch konstruktiv einfach auf-
10 gebaut sein soll. Außerdem soll der zur Verfügung stehende Raum optimal ausgenutzt werden.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist die Erfindung dadurch gekennzeichnet, daß ein Befestigungsteil vorgesehen ist,
15 welches leicht lösbar auf den unteren, geraden Abschnitt eines oberen Kleiderbügelhakens aufschiebbar ist und das einen Haken zum Aufhängen eines unteren Kleiderbügels hat.

20 Die erfindungsgemäße Hängevorrichtung ist somit insbesondere für den Versand und die Lagerung von an Kleiderbügeln aufgehängten Bekleidungsstücken geeignet. Man befestigt mit einem Handgriff das Befestigungsteil am unteren Abschnitt des jeweils oberen Kleiderbügelhakens
25 und hängt auf den Haken des Befestigungsteils einen unteren Kleiderbügelhaken und so fort. Der jeweils obere Kleiderbügelhaken wird jetzt oder wurde vorher auf die waagrechte Haltestange des Haltesystems in bekannter Weise aufgehängt. Die Bekleidungsstücke hängen jetzt
30 gestaffelt und unter optimaler Raumausnutzung. Am Ort der Verwendung, beispielsweise in einem Ladengeschäft, werden die Kleiderbügel mit ihren Bekleidungsstücken voneinander und von den Befestigungsteilen gelöst und dann in herkömmlicher Art und Weise dem Kunden dargeboten.
35 Für das erfindungsgemäße System werden nur handelsübliche Kleiderbügel verwendet, wobei lediglich zusätzlich das erwähnte Befestigungsteil vorzusehen ist. Dieses wird vorzugsweise und preisgünstig als Spritzgußteil herge-

5 stellt und verteuert die Hängevorrichtung nur unwesentlich, wobei als Vorteil ein Platzgewinn von etwa einem Drittel beim Transport und bei der Lagerung der Kleidungsstücke entsteht.

10 Bevorzugt wird es, wenn am Befestigungsteil ein Schlitz zum Aufschieben auf den geraden Abschnitt des oberen Kleiderbügelhakens ausgebildet ist. Dies sichert eine leichte Bedienbarkeit, verbunden mit besonders kostengünstiger Herstellung.

15 Fernerhin wird es bevorzugt, wenn der Schlitz von der dem Haken abgewandten Rückseite des Befestigungsteils her zugänglich ist. Bei dieser Ausbildung wird das Anbringen und Abnehmen des Befestigungsteils besonders einfach.

20 Diesbezüglich wird es bevorzugt, wenn der Schlitz durch ein oberes, in einer Draufsicht U-förmig profiliertes Halteteil mit freiem Zugang von einer der Seiten des Befestigungsteils gebildet wird, unter dem sich davon
25 beabstandet ein unteres, ebenfalls U-förmig profiliertes Halteteil befindet, das von der anderen Seite des Befestigungsteils her frei zugänglich ist. Zum Einhaken dieses Befestigungsteils in den geraden Abschnitt des Drahtbügels wird das Befestigungsteil lediglich etwa waagrecht gestellt, so daß der gerade Abschnitt des Drahtes
30 sich zwischen den beiden Halteteilen befindet, und dann wird das Befestigungsteil in die waagrechte Lage gedreht, wobei dann sich der gerade Drahtabschnitt in die beiden durch die U-Profile gebildeten Aufnahmen einlegt. Das
35 Befestigungsteil sitzt dann auf dem oberen Ende der Verdickung des Kleiderbügels auf, die durch den eigentlichen Kleiderbügel gebildet wird.

- 5 -

5 Der Schlitz kann auch von einer der Seiten des Befesti-
gungsteils her frei zugänglich sein, wobei dann das
obere Ende des Schlitzes nach hinten erweitert ist.
Durch das Gewicht des Hakens bzw. des unteren Kleider-
bügels wird hierbei das Befestigungsteil nach rückwärts
10 in seine Aufnahme gezogen und dort unverlierbar ge-
halten.

Eine wichtige Ausgestaltung ist dadurch gekennzeichnet,
daß der gerade Abschnitt des Kleiderbügelhakens über
15 eine elastisch federnde Engstelle des Schlitzes in den
Schlitz einschiebbar ist. Dadurch wird sichergestellt,
daß der Befestigungsteil nicht ungewollt sich vom
Kleiderbügelhaken lösen kann und dennoch leicht auf den
Kleiderbügelhaken aufschiebbar ist.

20 Aus denselben Gründen wird es bevorzugt, wenn auch am
Haken des Befestigungsteils eine Engstelle ausgebildet
ist.

25 Die Erfindung wird im folgenden anhand von Ausführungs-
beispielen näher erläutert, aus denen sich weitere wich-
tige Merkmale ergeben. Es zeigt:

- 30 Figur 1 eine erste Ausführungsform eines erfindungsge-
mäßigen Befestigungsteils in einer Seitenansicht;
Figur 2 eine Ansicht in Richtung des Pfeiles A von
Figur 1;
Figur 3 eine Ansicht in Richtung des Pfeiles B von
Figur 1;
35 Figur 4 eine Seitenansicht einer zweiten Ausführungs-
form des erfindungsgemäßen Befestigungsteils;
Figur 5 eine Ansicht in Richtung des Pfeiles A von
Figur 4;

- 5 Figur 6 eine Ansicht in Richtung des Pfeiles B von
 Figur 4;
- Figur 7 schematisch und in einer Seitenansicht zwei
 Kleiderbügel, von denen der untere mit Hilfe
 eines erfindungsgemäßen Befestigungsteils nach
10 Figur 4 - 6 am oberen Kleiderbügel aufgehängt
 ist;
- Figur 8 eine Ansicht von Figur 7 in Richtung des
 Pfeiles A.

15 Zunächst sei die erste Ausführungsform des erfindungsge-
mäßen Befestigungsteils anhand der Figuren 1 bis 3 er-
läutert. Diese Figuren zeigen ein einstückiges Spritz-
gußteil, das aus einem geeigneten Kunststoffmaterial
hergestellt ist, welches vorzugsweise in sich elastisch
20 federnde Eigenschaften hat. Das Befestigungsteil ist im
wesentlichen quaderförmig ausgebildet, wobei an seiner
Unterseite eine Fläche 1 vorgesehen ist, mit dem das
Befestigungsteil im Gebrauch auf der sich verbreiternden
Fläche eines Kleiderbügels im Anschluß an den geraden
25 Teil des Kleiderbügelhakens aufsitzt (vgl. hierzu auch
Fig. 7, 8).

 Ein Schlitz 2 geht von einer der Seitenflächen des Be-
festigungsteils aus und ist von dort im wesentlichen in
30 Richtung zur Mitte des Teils geführt. Daran anschließend
ist ein abgewinkeltes Ende 3 des Schlitzes vorgesehen,
der sich nach hinten erstreckt, d.h. in eine Richtung,
die einem Haken 4 des Teils entgegengesetzt ist.

35 Eine abgeänderte Ausführungsform eines derartigen Befesti-
gungsteils zeigen die Figuren 4 bis 6. Während bei der
ersten Ausführungsform nach Figur 1 bis 3 der Schlitz 2
von der Seite des Teils her zugänglich ist, wird bei

5 dieser zweiten und bevorzugten Ausführungsform nach
Figur 4 bis 6 das Befestigungsteil von der Rückseite her
auf den geraden Abschnitt eines Kleiderbügelhakens auf-
geschoben, wie dies auch in den Figuren 7 und 8 gezeigt
ist. Hierzu besitzt das Befestigungsteil nach Fig. 4 bis
10 6 einen plattenförmigen Körper 5, an dessen Rückseite
oben ein oberes Halteteil 6 und, davon beabstandet, ein
unteres Halteteil 7 angeformt ist. An die Vorderseite
des Körpers 5 schließt sich ein Haken 8 an.

15 Das obere Halteteil 6 und das untere Halteteil 7 sind
beide U-förmig profiliert, wie insbesondere die Figuren
5 und 6 zeigen. Das obere U-Profil ist zur einen Seite
des Befestigungsteils geöffnet und das untere U-Profil
nur anderen Seite des Befestigungsteils. Die Innenräume
20 beider U-Profile fluchten miteinander und bilden dadurch
den Schlitz 2 aus. Der Abstand zwischen den beiden Halte-
teilen 6, 7 ist so bemessen, daß ein herkömmlicher Klei-
derbügelhaken zwischen die beiden Halteteile 6, 7 waag-
recht eingeführt werden kann. Er wird dann in die senk-
25 rechte Lage etwa um 90° gedreht, wobei sich dann der
gerade Abschnitt des Kleiderbügelhakens in den oberen
und den unteren Schlitz 2 der beiden Halteteile 6, 7
einlegt.

30 An beiden Halteteilen ist noch eine Engstelle 9 ausge-
bildet, wodurch der Kleiderbügelhaken im Schlitz 2 unver-
lierbar gehalten wird. Soll das Befestigungsteil vom
Kleiderbügelhaken gelöst werden, so muß die beschriebene
Bewegung in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden,
35 wobei der Draht des Kleiderbügelhakens über die Engstelle
9 gleitet und dann freikommt.

In ähnlicher Weise ist auch eine Engstelle 10 am Haken 8
ausgebildet. Der Haken 8 bildet zusammen mit seinem

8

5 Körper 5 einen Einsteckraum 11 für den gebogenen Abschnitt eines unteren Kleiderbügelhakens aus, wie dies die Figuren 7 und 8 zeigen.

10 Um Kleider unter möglichst guter Raumausnutzung aufzuhängen, beispielsweise in einem Container, Lager oder dergleichen, wird ein oberer, herkömmlicher Kleiderbügel 12 in üblicher Weise auf eine waagrechte Kleiderstange aufgehängt (vgl. Fig. 7, 8). Das beschriebene Befestigungsteil nach Fig. 1 bis 3 oder Fig. 4 bis 6, wird
15 auf den unteren geraden Abschnitt 13 des Kleiderbügelhakens 14 aufgesteckt, wobei man also das Spritzgußteil mit seinem Schlitz 2 in den Abschnitt 13 des Kleiderbügelhakens einführt. Dieser legt sich bei der Ausführungsform nach Fig. 1 bis 3 an das nach hinten abgegebene Ende des Schlitzes 2 an und wird dort lagesicher über die Abbiegung gehalten. Am Eingang des Schlitzes kann auch
20 noch eine Engstelle 9 vorgesehen sein, so daß das Spritzgußteil gewissermaßen in einem Schnappsitz in den Schlitz eingeführt werden muß. Bei der Ausführungsform nach
25 Fig. 4 bis 6 sitzt der Abschnitt 13 ebenfalls im Schlitz 2.

30 Jetzt kann ein zweiter, gleich ausgebildeter unterer Kleiderbügel 15 auf den Haken 4 bzw. 8 des Kunststoffteiles aufgehängt werden.

Auf diesen zweiten Kleiderbügel kann wiederum ein erfindungsgemäßes Kunststoffteil aufgesteckt werden, und so
35 fort, bis die vorhandene Raumhöhe mit den stufig gestaffelt gehängten Kleidungsstücken ausgenutzt ist. Man kann dann wieder mit einem oberen Kleiderbügelhaken, wie vorstehend beschrieben, beginnen, bis auch die vorgegebene Länge der Kleiderstange ausgenutzt ist.

9

5 Die Figuren 7 und 8 lassen auch erkennen, daß zwecks
möglichst guter Raumausnutzung der untere Kleiderbügel 15
mit seinem Haken 14, der üblicherweise ein verdicktes
Ende hat, in einem kurzen Abstand über dem eigent-
10 lichen Kunststoffteil 16 des oberen Kleiderbügels 12
endet. Die Dicke des Befestigungsteils ist nicht größer
als die Dicke dieses Kunststoffteils 16 zuzüglich der
Dicke der Drahtstärke des Kleiderbügelhakens. Die Rück-
seite des Befestigungsteils ragt nicht über die Rück-
15 seite des Kunststoffteils 16 hinaus, wie sich insbeson-
dere aus Figur 7 ergibt. An der Vorderseite ragt das
Befestigungsteil nur unwesentlich über die Drahtstärke
des unteren Kleiderbügelhakens hinaus. Das Befestigungs-
20 teil sitzt auf einem zylindrischen Fortsatz 17, eben-
falls aus Kunststoff, des Kleiderbügels auf, welcher
Fortsatz zur Aufnahme und Verankerung des Kleiderbügel-
hakens dient, falls der Kleiderbügel einen solchen Fort-
satz hat.

25

30

35

5 Patentansprüche

1. Hängevorrichtung für Kleiderbügel (12, 15) mit einander gleichen Kleiderbügelhaken (14) aus Draht mit der die Kleiderbügel (12, 15) und mit ihnen an den Kleiderbügeln (12, 15) aufgehängte Bekleidungsstücke unter möglichst guter Raumausnutzung hintereinander und in unterschiedlicher Höhe aufgehängt werden können,
10 *d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t*,
daß ein Befestigungsteil vorgesehen ist, welches leicht lösbar auf den unteren geraden Abschnitt (13) eines oberen Kleiderbügelhakens (14) aufschiebbar ist und das einen Haken (4; 8) zum Aufhängen eines unteren Kleiderbügels (15) hat.
- 20 2. Hängevorrichtung nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß am Befestigungsteil ein Schlitz (2) zum Aufschieben auf den geraden Abschnitt (13) des oberen Kleiderbügelhakens (14) ausgebildet ist.
- 25 3. Hängevorrichtung nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß der Schlitz (2) von der dem Haken (8) abgewandten Rückseite des Befestigungsteils her zugänglich ist.
- 30 4. Hängevorrichtung nach Anspruch 3,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß der Schlitz (2) durch ein oberes, in einer Draufsicht U-förmig profiliertes Halteteil (6) mit freiem
35 Zugang von einer der Seiten des Befestigungsteils gebildet wird, unter dem sich davon beabstandet ein unteres, ebenfalls U-förmig profiliertes Halteteil (7)

5 befindet, das von der anderen Seite des Befestigungs-
teils her frei zugänglich ist.

5. Hängevorrichtung nach Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
10 daß der Schlitz (2) von einer der Seiten des Befesti-
gungsteils her frei zugänglich ist, wobei das obere
Ende (3) des Schlitzes (2) nach hinten erweitert ist.

6. Hängevorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 5,
15 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß der gerade Abschnitt (13) des Kleiderbügelhakens
(14) über eine elastisch federnde Engstelle (9) des
Schlitzes (2) in den Schlitz (2) einschiebbar ist.

20 7. Hängevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß am Haken (4; 8) des Befestigungsteils eine Eng-
stelle (10) ausgebildet ist.

25

30

35

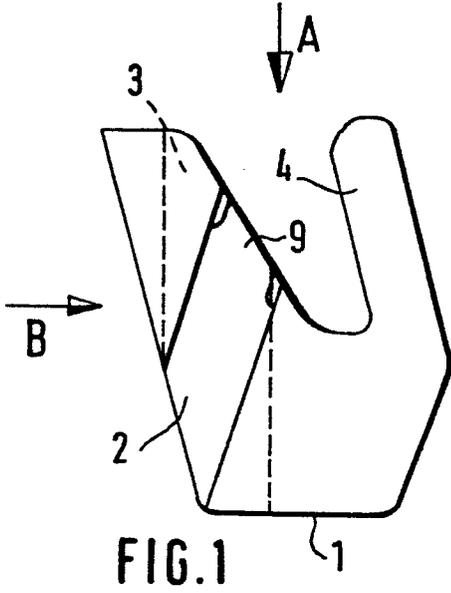


FIG. 1

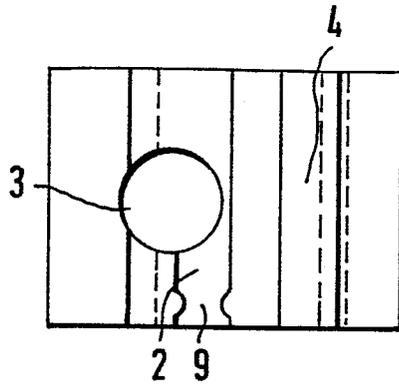


FIG. 2

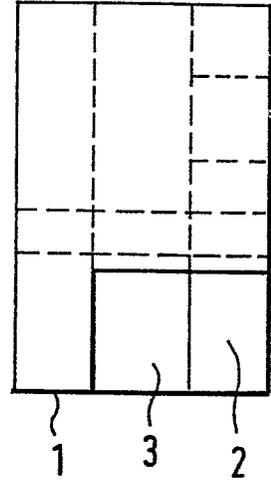


FIG. 3

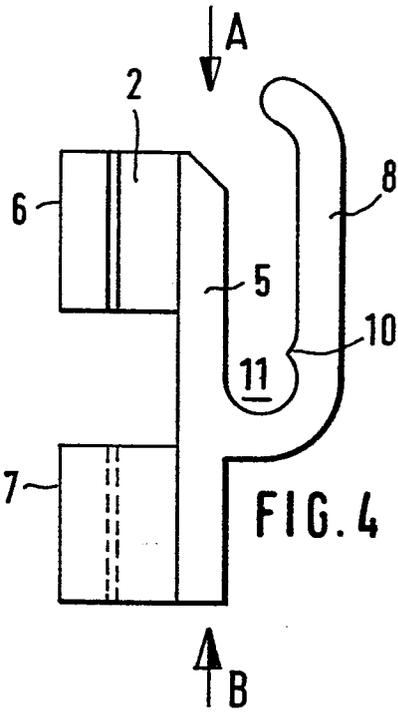


FIG. 4

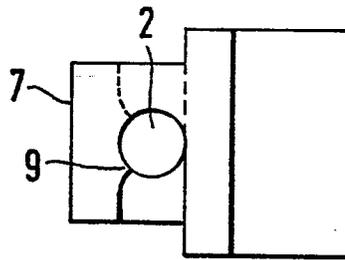


FIG. 6

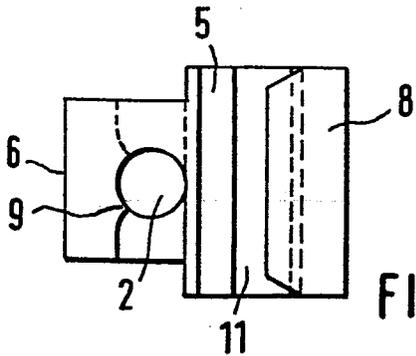


FIG. 5

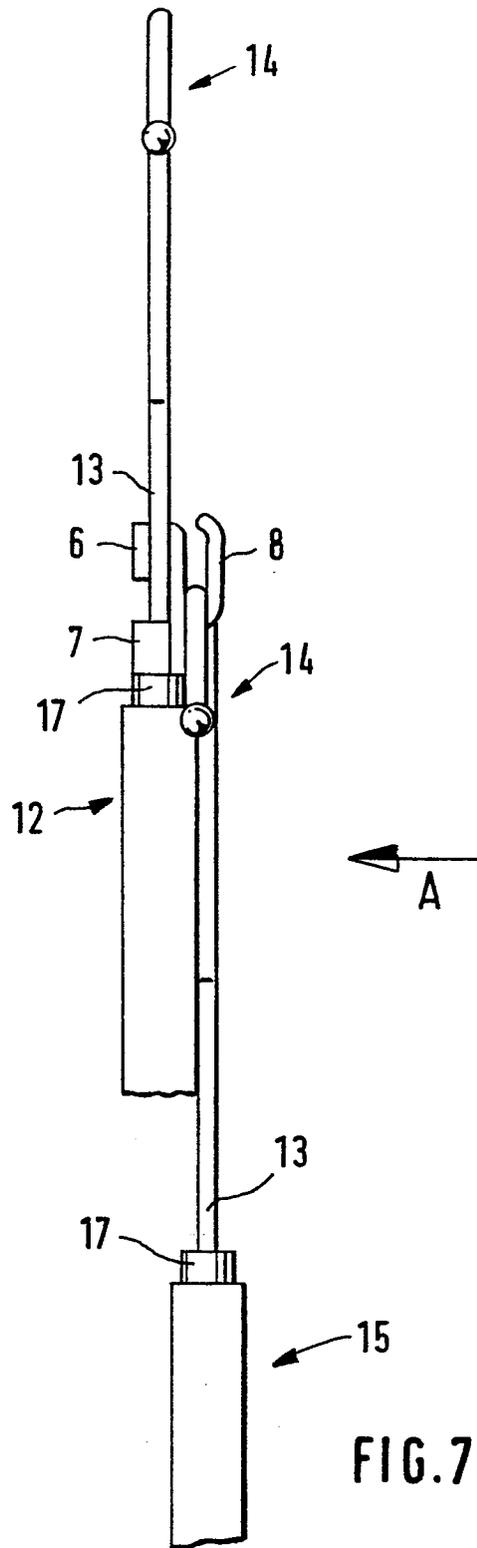


FIG. 7

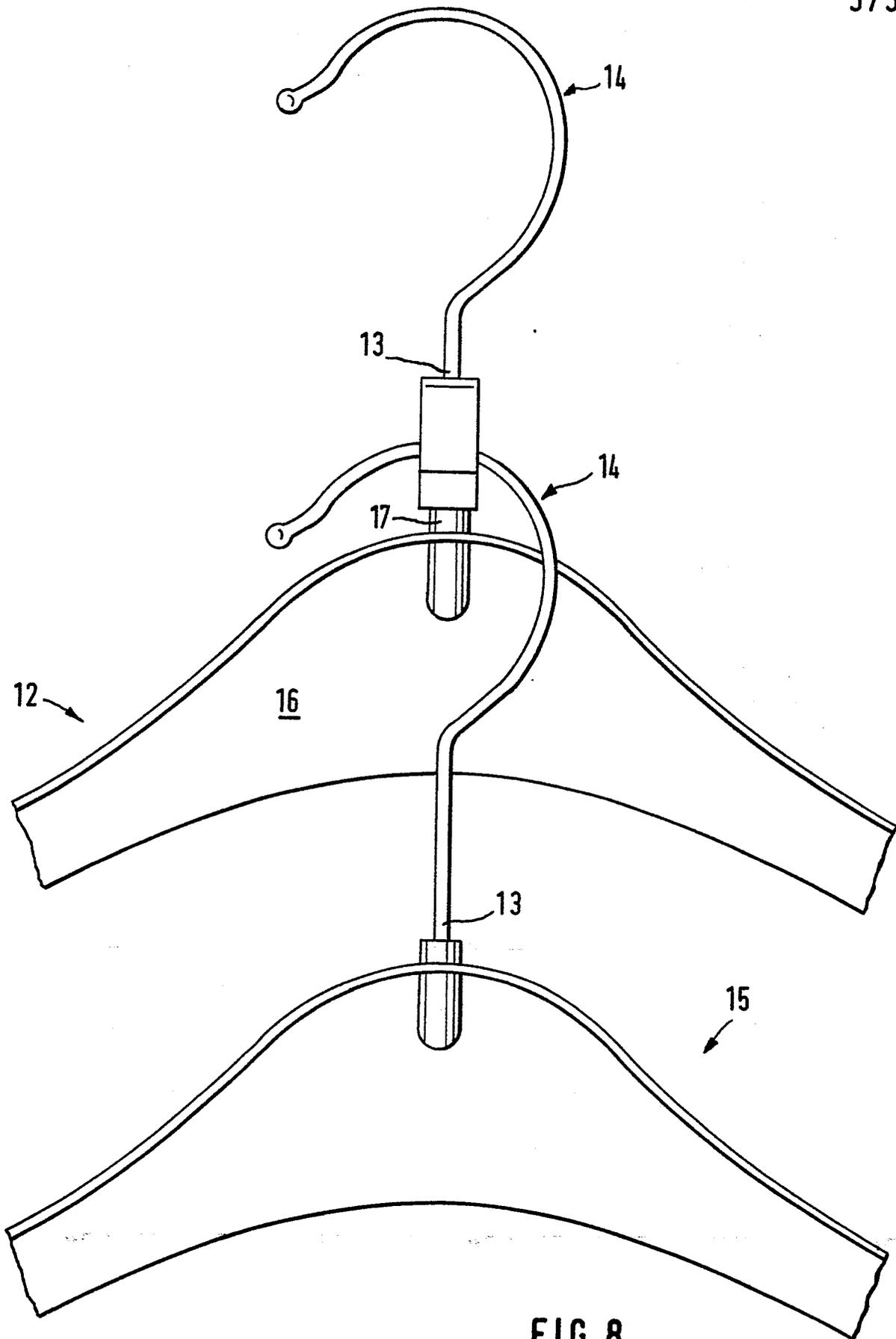


FIG. 8